Sehr geehrte Frau Janesch,

vielen Dank für die Einladung, der ich gerne gefolgt bin.

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor ich zu meiner eigentlichen Präsentation komme, möchte ich Ihnen unter dem Motto „Drabenderhöhe – Gerstern – Heute – Morgen“ etwas Grundsätzliches zum Thema „Demografie“ erläutern.

Der demografische Wandel mit seinen Facetten „älter, weniger, bunter“ stellt eine zentrale und immer wichtiger werdende Herausforderung für die Entwicklung der Stadt Wiehl dar, und nicht nur für Wiehl. Er ist geprägt durch wenig(er) Geburten und eine hohe Sterberate sowie durch einen tendenziell negativen Saldo von Zu- und Wegzügen.

Ich will ein Beispiel anführen, um zu verdeutlichen, was „weniger“ für die Stadt Wiehl bedeutet: Von 2004 bis Ende 2011 hat Wiehl 857 Einwohner verloren. Das sind in diesem Zeitraum jährlich rund 122 Einwohner. Von 1999 bis 2004 ist Wiehl noch um 346 Einwohner gewachsen. Dazu aber noch eine ergänzende Bemerkung: Im Jahr 2005 wurden in Wiehl noch 214 Kinder geboren, im gleichen Zeitraum sind aber 284 Wiehler Bürgerinnen bzw. Bürger verstorben. Zurzeit (2012) liegt das Verhältnis bei 187 (Geburten) zu 310 (Sterbefälle).

Die Alterung in unserer Gesellschaft wirkt sich seit etwa 1980 so aus, dass es in fast jeder Familie zu jeder Zeit ein Alterspflegeproblem gibt, das einerseits die Angehörigen verunsichert und andererseits überfordert. Das bisherige System – über Jahrzehnte bewährt – , die Pflege in der Wohnung oder im Altenpflegeheim vorzunehmen, erweist sich zunehmend als unbrauchbar. In der eigenen Wohnung geht es oft nicht mehr und in ein Pflegeheim wollen immer weniger Menschen. Es sollte daher Ziel sein, den ambulanten Pflegebereich zu stärken – menschlich und finanziell -, damit das Leben in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich gewährleistet ist, ohne den Bedarf an stationärer Altenpflege auf hohem Niveau zu vernachlässigen.

Wie können wir das Problem nun lösen??!! Wir dürfen die gesellschaftlichen Probleme, die mit dem demografischen Wandel zwangsläufig verbunden sind, nicht länger verdrängen. Wir müssen sie akzeptieren und hierin die Chance sehen, unsere dann veränderte Umwelt zu gestalten.

Wichtig für funktionierende Gesellschaften sind daher nicht nur Daten über Geburten, Zuzüge oder Sterberaten, sondern auch ein harmonisches Zusammenleben. Die Frage, wie wir uns im Alltag begegnen, ist deshalb wesentlich.

Gerade dann, wenn es um den demografischen Wandel geht, der Altersstrukturen, aber auch soziale Unterschiede und kulturelle Hintergründe betrifft, ist die Begegnungskultur in unserer Stadt der Bereich, der neben Fragen des Wohnens und der Pflege im Mittelpunkt stehen muss. Europäisch betrachtet werden wir in den nächsten Jahren weitere Zuzüge aus den wirtschaftlich schwachen Ländern wie Spanien, Italien, Portugal oder Griechenland erhalten.

Wir wollen Zusammenhalt fordern, wir wollen Gemeinschaft fördern – eine städtische Identität schaffen, die die Unterschiede zwischen den Generationen und gesellschaftlichen Gruppen überbrückt.

Wir wollen eine Kultur des Miteinanders, der Fürsorge, der Aktivität und Kreativität. Eine Kultur, die gegen Vereinsamung und Separation ist. Eine Kultur, die uns durch Orte der Begegnung – vielleicht auch einmal ein Mehrgenerationenhaus -, öffentliche Plätze, Parks und Orte der Freizeit zusammenführt. Vor allem ist hierbei zu fordern, dass solche Plätze für alle Altersgruppen eine wichtige Rolle spielen.

Den dazu benötigten Handlungsrahmen muss gemeinsam mit Ihnen, den Entscheidungsträgern in dieser Stadt und in dieser Region erarbeitet und dies durch eine aktive, präventive und verantwortungsvolle Auseinandersetzung entwickelt werden.

Eine Frage wird immer wieder gestellt: Wann wird Wiehl unter die 25.000 Einwohner-Schwelle rutschen? Die Beantwortung ist nicht einfach. Nach derzeitigen Berechnungen und Prognosen wird das voraussichtlich zwischen 2020 und 2026 sein, unterstellt man bis dahin einen jährlichen durchschnittlichen Rückgang von rd. 0,4 %, aber von 2011 auf 2012 waren es nicht 0,4 % sondern „nur“ 0,2 % - also fast schon stagnierend, wenn ich das einmal so sagen darf.

Ich möchte nun anhand des Stadtbereiches Drabenderhöhe mit insgesamt 10 Stadtteilen ein paar demografische Daten aufzeigen und diese etwas näher erläutern. Der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Der demografische Wandel wird sich in den ländlich geprägten Stadtteilen von Wiehl nicht anders vollziehen als in den Zentren Drabenderhöhe, Bielstein oder Wiehl mit Oberwiehl. Der demografische Wandel ist kein Phänomen, das isoliert betrachtet und behandelt werden kann, sondern Teil eines umfassenden sozialen Strukturwandels. Die Änderungen der Bevölkerungszahl sowie Bevölkerungsstruktur haben direkte Auswirkungen insbesondere auf die Nachfrage nach Infrastrukturleistungen, wie Kindergarten, Schule, Sport, Kultur, Verkehrswesen, Friedhofswesen, Wirtschaft wie Einzelhandel und Gewerbe.

Aufbauend auf den Demografiebericht für die Stadt Wiehl vom April des vergangenen Jahres möchte ich Ihnen nun das **„statistische Drabenderhöhe“** vorstellen:

Hier folgt die Präsentation „Drabenderhöhe.ppt“!

Demografiebericht

für die Stadt Wiehl

Teil 1

Die Stadt Wiehl und ihre Stadtteile im Vergleich zueinander sowie in Einzelfällen im Vergleich mit dem Kreis, dem Regierungsbezirk Köln, dem Land Nordrhein-Westfalen und ihrer Partnerstadt Crimmitschau / Sachsen

Teil 2

Themenbezogene Handlungsfelder (ein Diskussionsvorschlag)

http://www.wiehl.de/buerger/demografie/

Drabenderhöhe
Gestern – Heute - Morgen

Eine kleine demografische
Zusammenfassung von 1975 bis heute

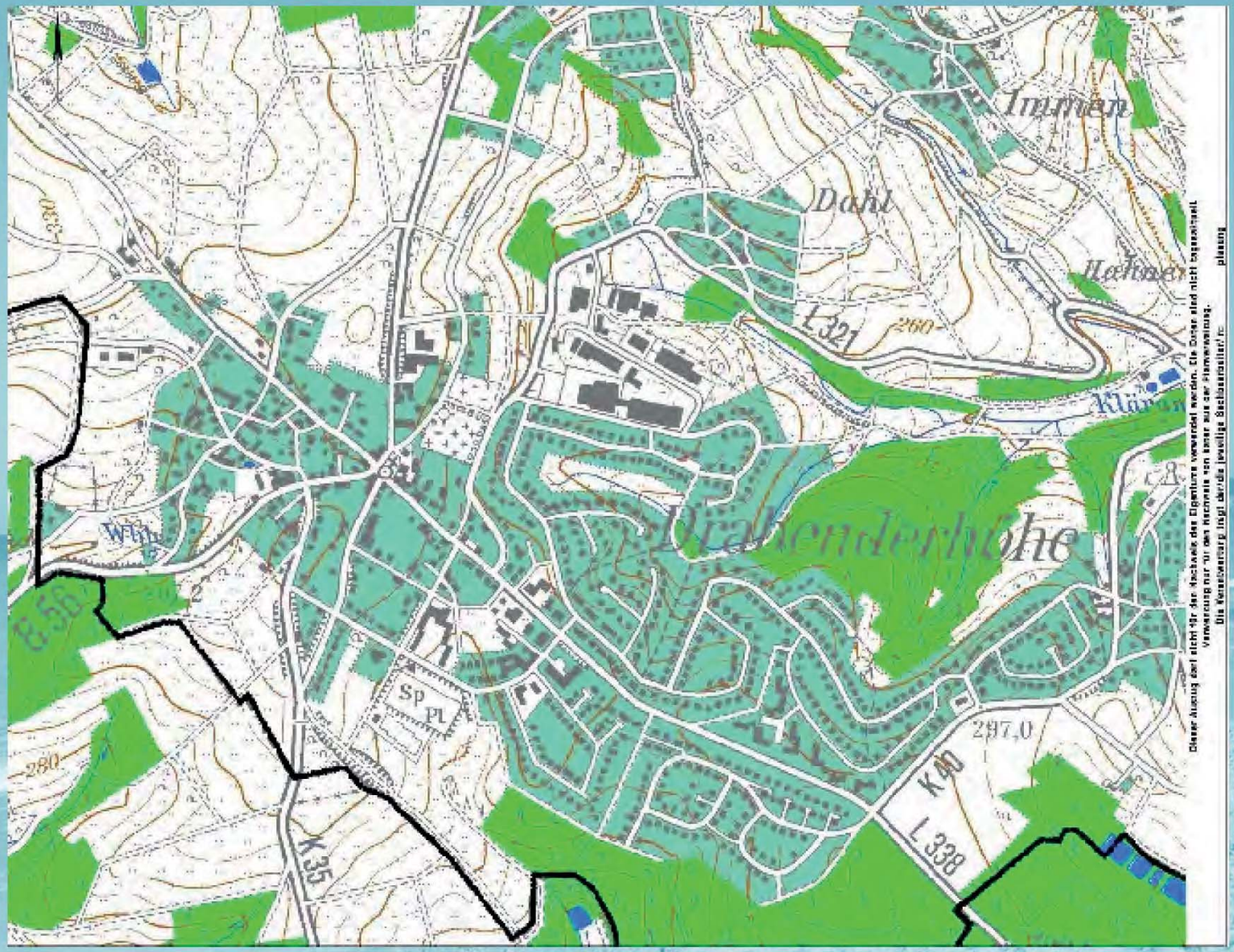
Immen
Dahl
Drabenderhöhe
Pfaffenscheid
Schule
Bad
Nieder
Maßstab 1:10000
Copyright Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bonn 2

1962

Immen
Dahl
Drabenderhöhe
Hillerscheid
Jagdhs.
Sp. Pl.
Maßstab 1:10000
Copyright Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bonn 2005

1974

HEUTE


Immen
Dahl
L321
260
Grabenderhöhe
B56
280
K35
Sp
Pl
297,0
K40
L338

Kurzer Inhalt

1. Was ist Demografie?
2. Wir werden älter - weniger – bunter
3. Stand der Bevölkerungssituation
4. Geburten- und Sterberaten
5. Jugend- und Altenquotient
6. Zuzüge – Fortzüge
7. Ausblick

Was ist Demografie?

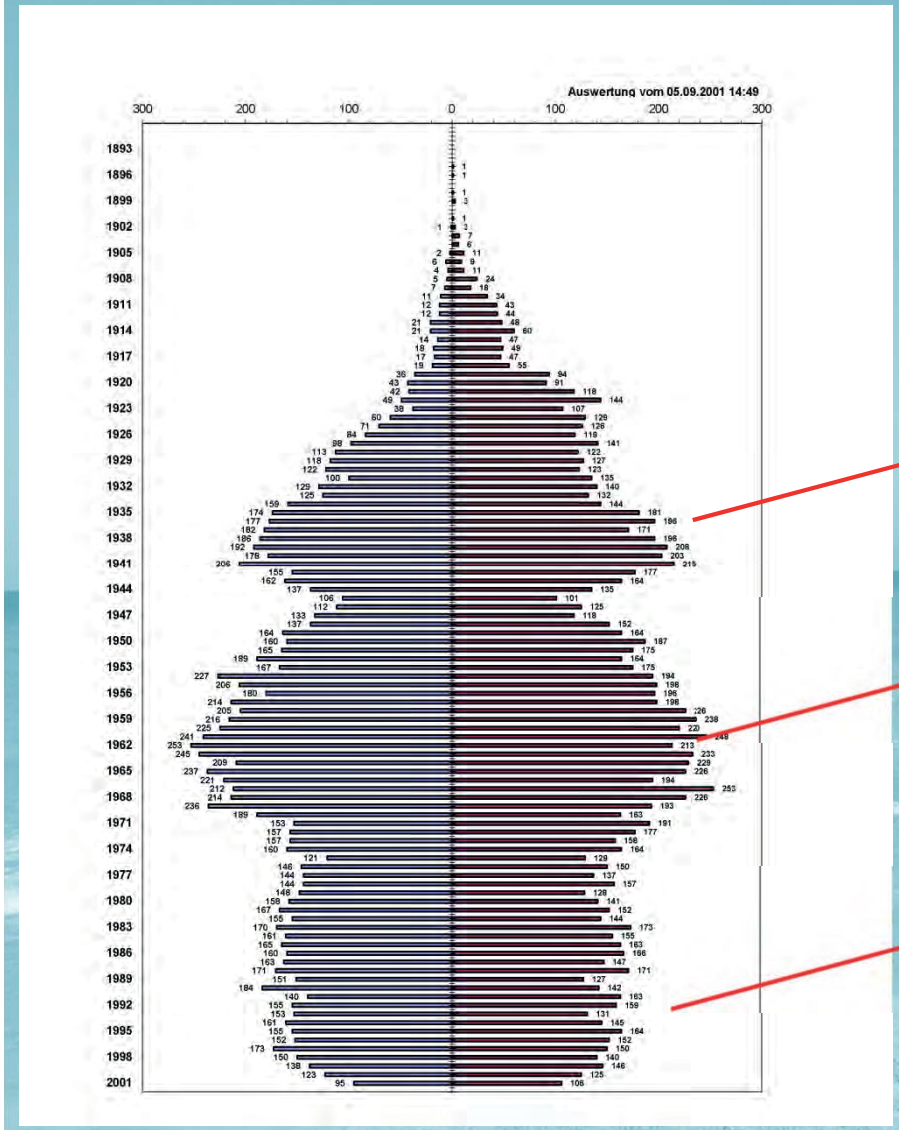
Das Wort leitet sich aus dem Griechischen ab:

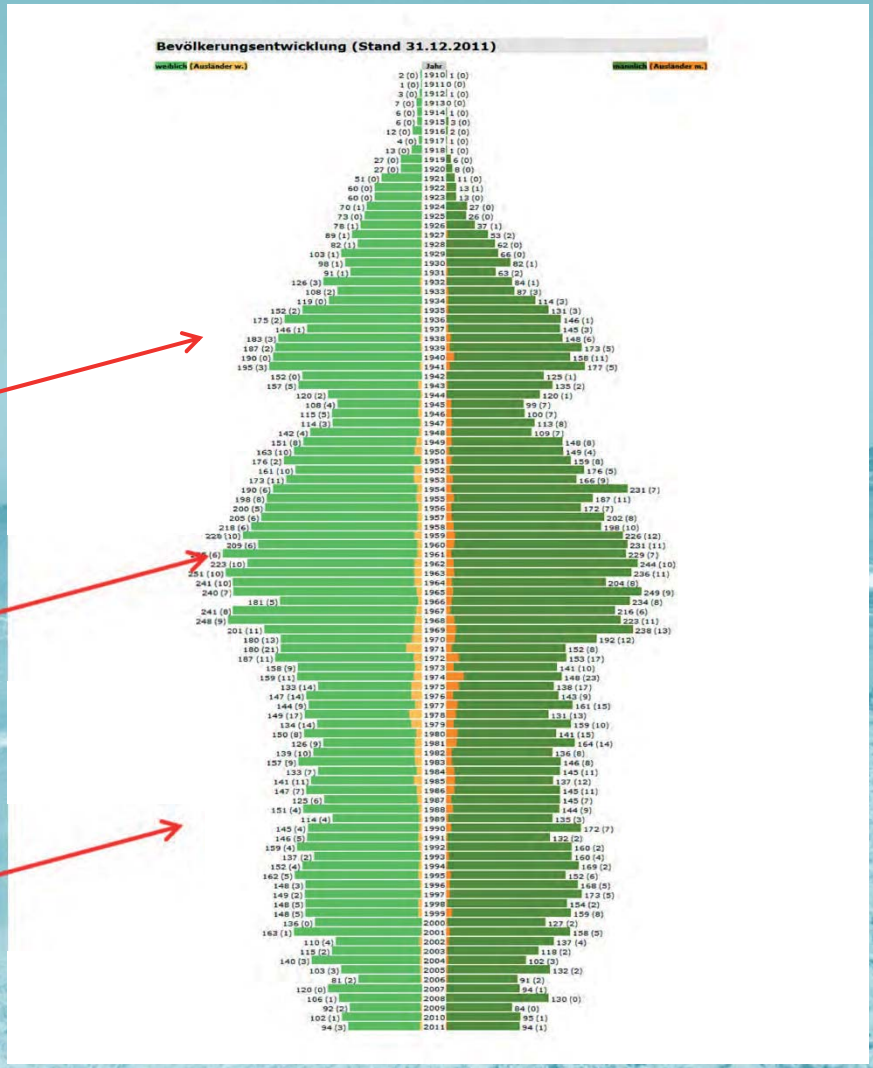
δήμος **démos** das ‚Volk' und

γραφή graphé die ‚Schrift', Beschreibung'. Also beschäftigt sich diese Disziplin damit, die statistische und theoretische Entwicklung von Bevölkerungen und deren Strukturen zu beschreiben.

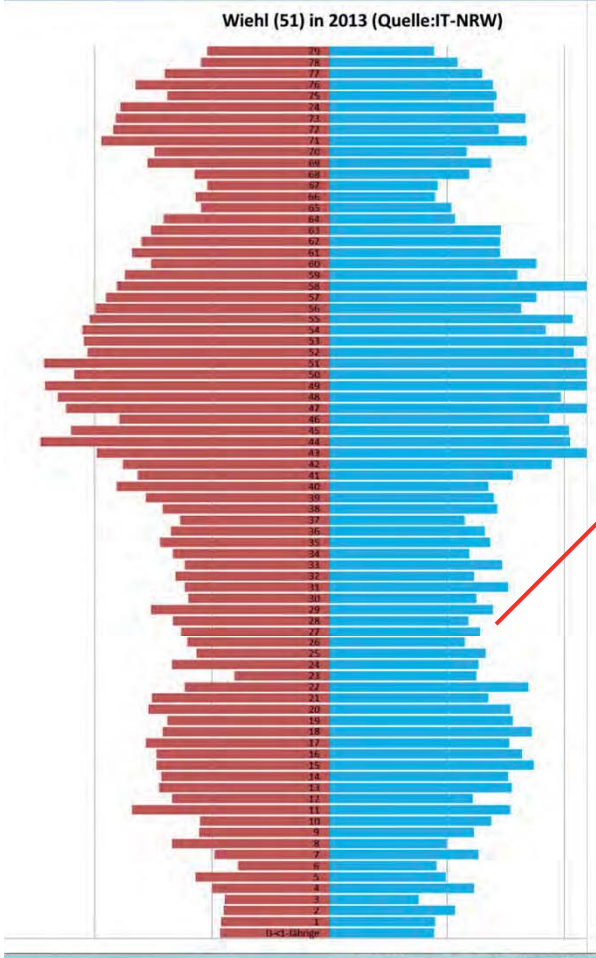
Aber was bedeutet das in der Realität?

1. Wir werden **WENIGER** durch sinkende Geburtenzahlen und weniger junge Menschen,
2. Wir werden **BUNTER** durch steigende Wanderungsbewegungen und
3. Wir werden **ÄLTER** durch die steigende Lebenserwartung und mehr ältere Menschen

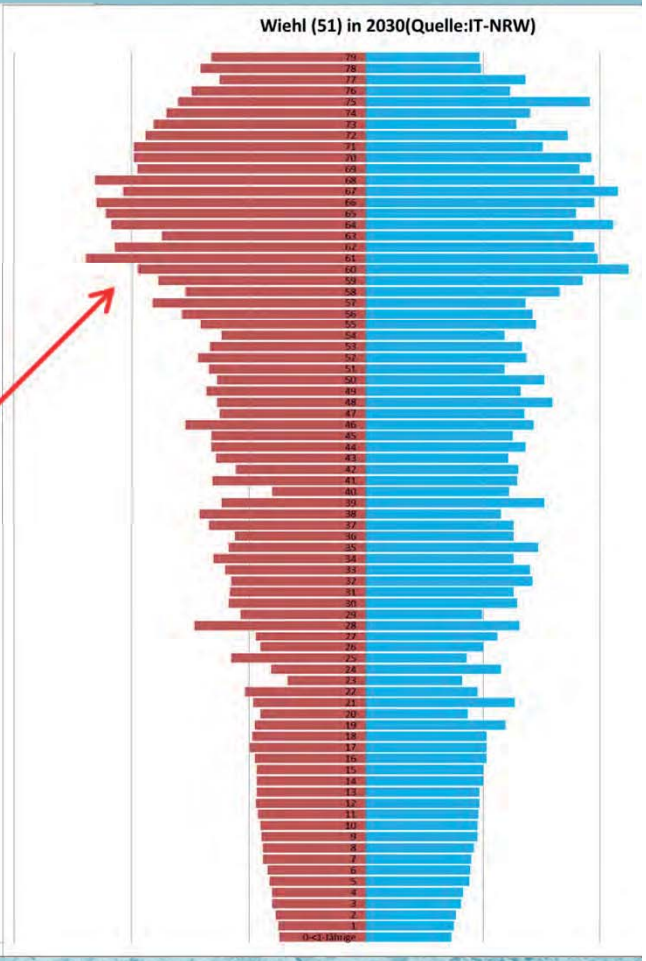

Auswertung vom 05.09.2001 14:49
300
200
100
0
100
200
300


Bevölkerungsentwicklung (Stand 31.12.2011)
weiblich (Ausländer w.)
Jahr
männlich (Ausländer m.)

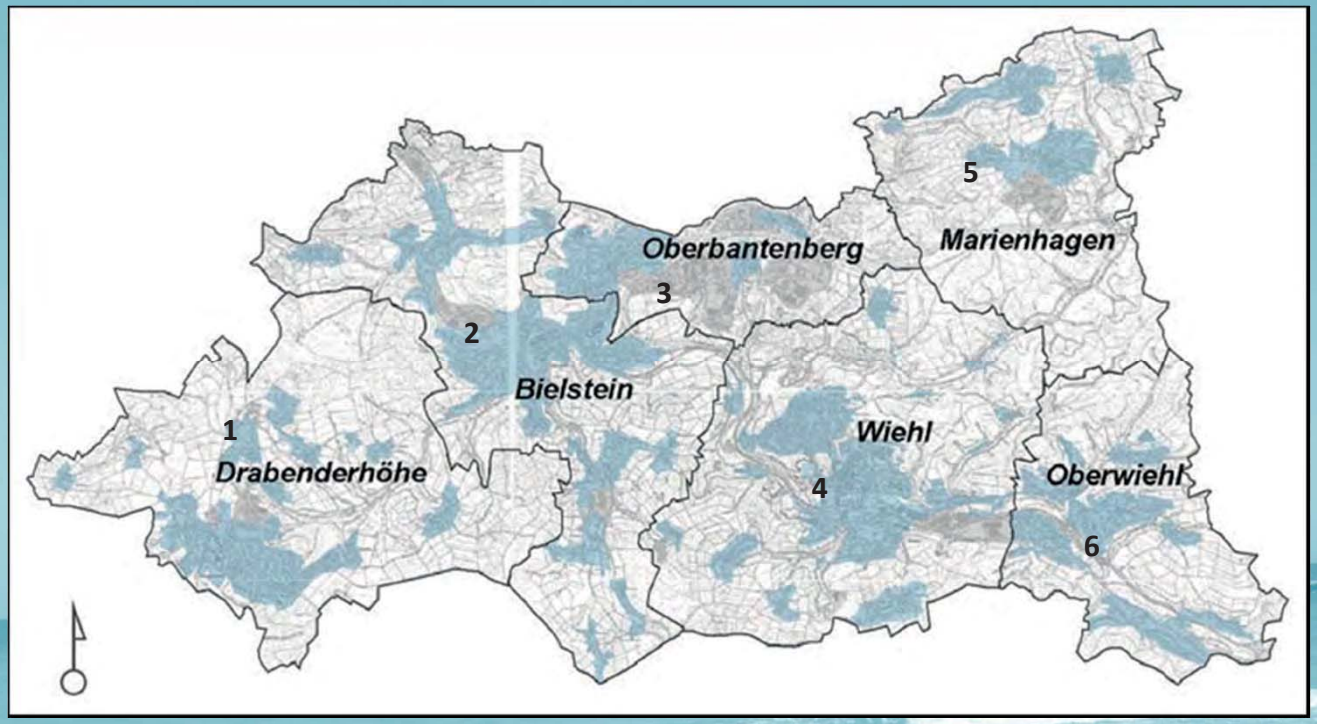
Stadt WIEHL


Wiehl (51) in 2013 (Quelle:IT-NRW)

Wiehl (51) in 2020 (Quelle:IT-NRW)

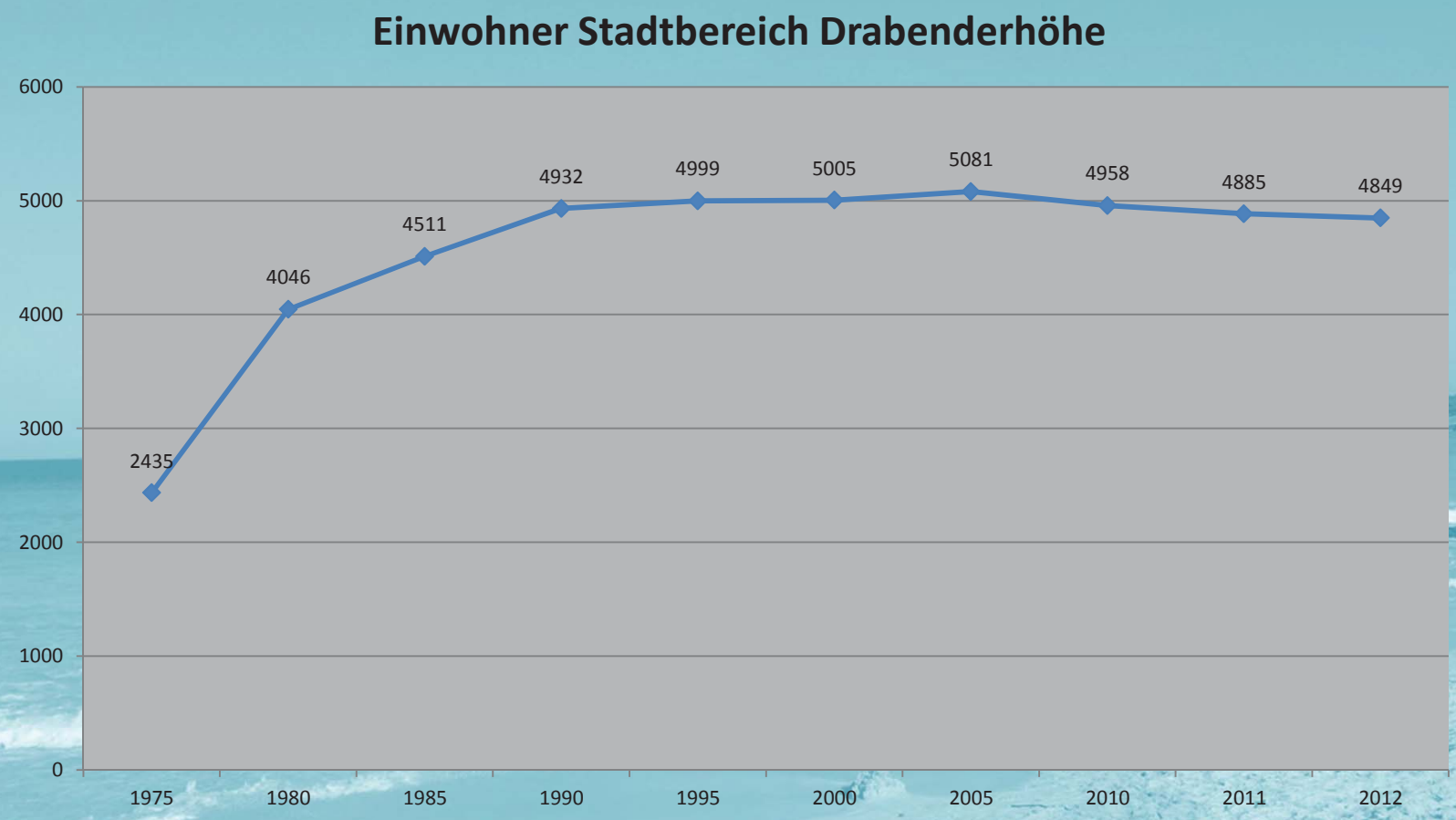

Wiehl (51) in 2030(Quelle:IT-NRW)

Vergleiche mit Wohnbereichen

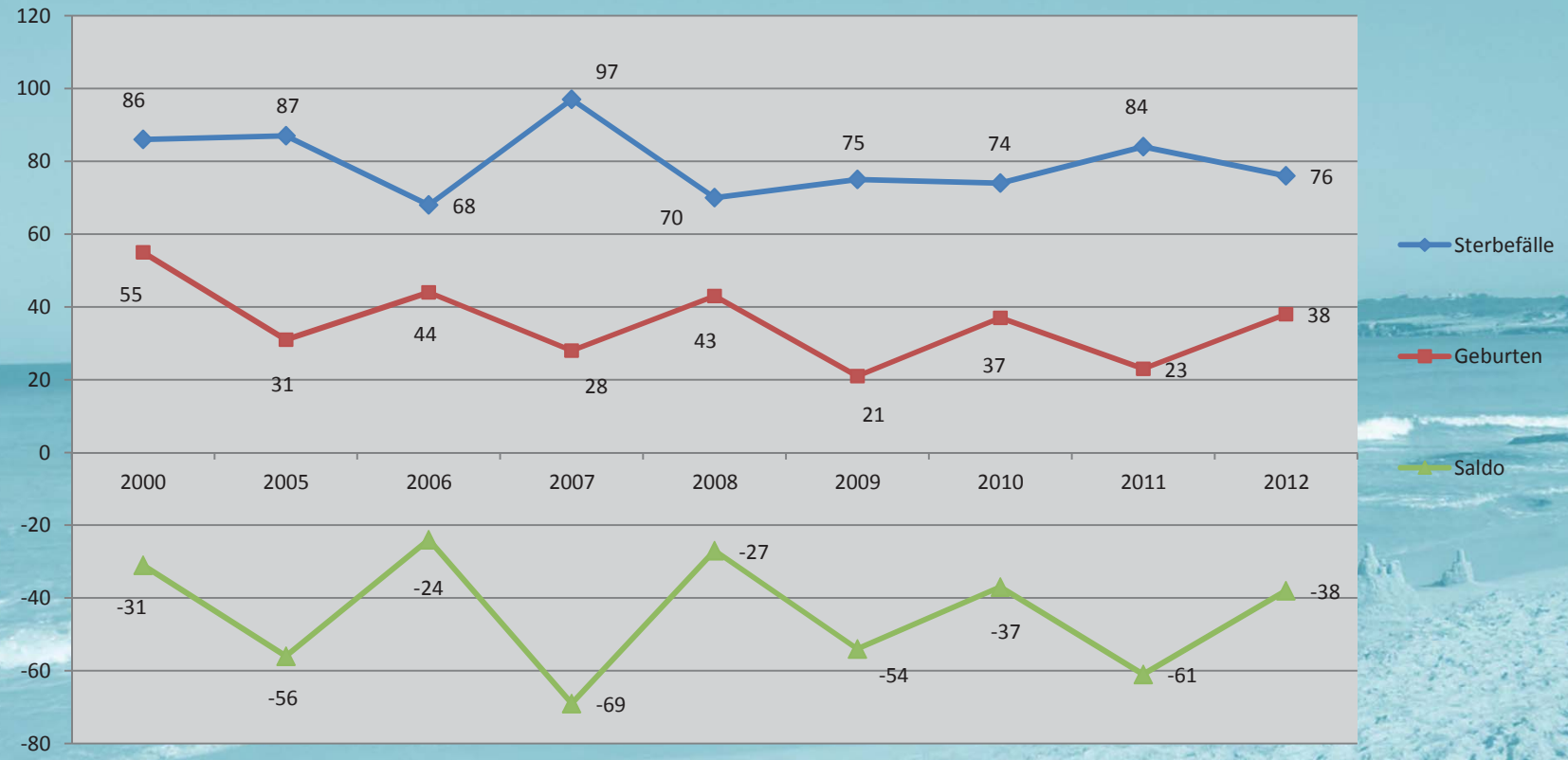


Bereich 1: Drabenderhöhe mit den Stadtteilen Brächen, Büddelhagen, Dahl, Drabenderhöhe, Hahn, Hillerscheid, Immen, Jennecken, Niederhof und Verr.
Bereich 2: Bielstein mit den Stadtteilen Bielstein, Börnhausen, Fahlenbruch, Forst, Gassenhagen, Hau, Hengstenberg, Hückhausen, Linden, Mühlen, Niederbellinghausen, Steinacker, Wald, Weiershagen und Wiehlsiefen,
Bereich 3: Oberbantenberg mit den Stadtteilen Oberbantenberg und Bomig
Bereich 4: Wiehl mit den Stadtteilen Alpe, Alperbrück, Drosselhardt, Faulmert, Großfischbach, Kleinfischbach, Morkepütz, Mühlhausen, Monsau, Neuklef, Oberholzen, Pfaffenberg, Hübender und Wiehl,
Bereich 5: Marienhagen mit den Stadtteilen Alferzhagen, Kurtensiefen, Marienhagen und Merkausen
Bereich 6: Oberwiehl mit den Stadtteilen Angfurten, Bieberstein, Büttinghausen, Dreisbach, Remperg und Oberwiehl.

Bevölkerung insgesamt im Stadtbereich 1



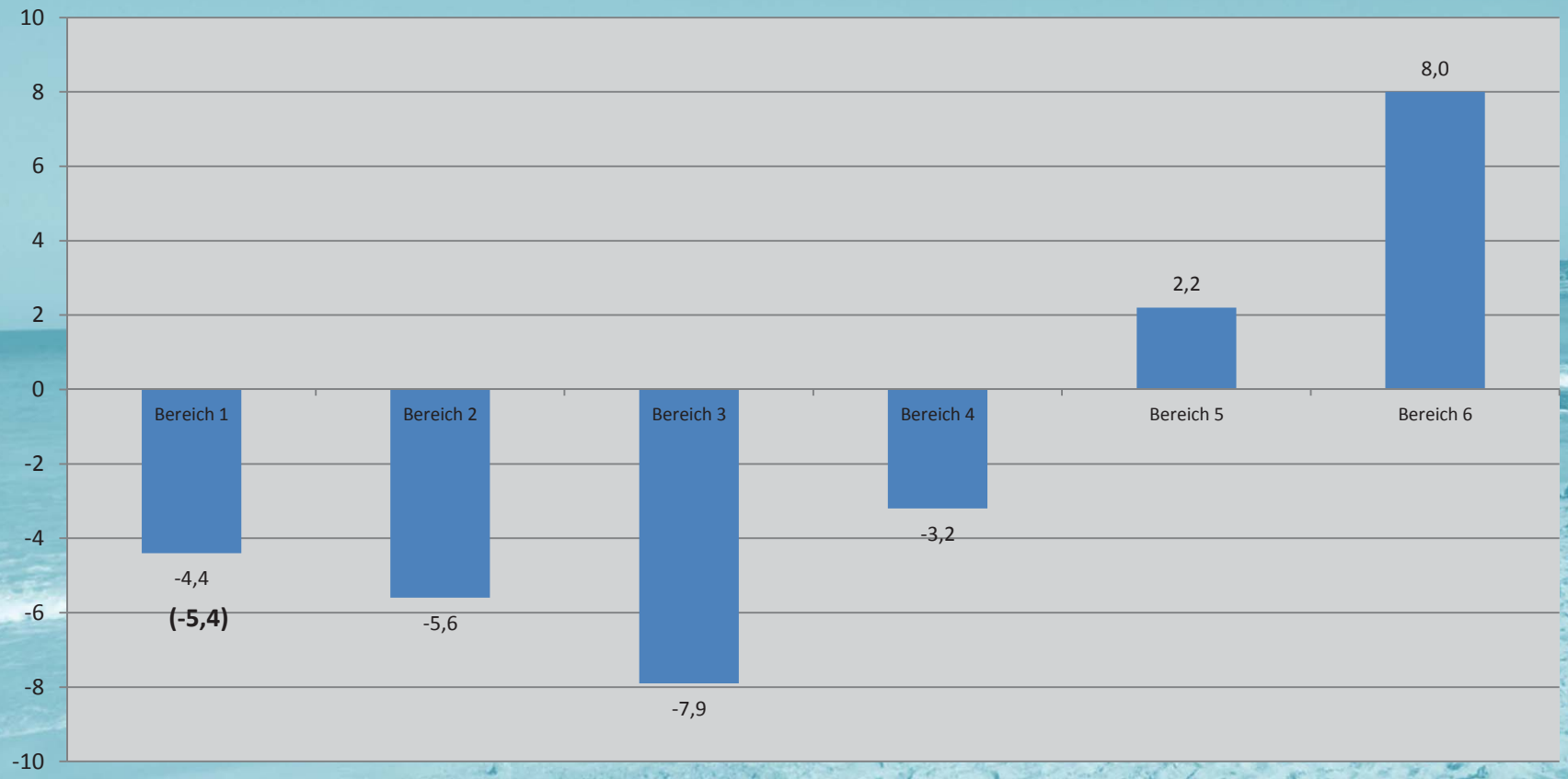
Vergleich Sterbefälle/Geburten
Stadtbereich Drabenderhöhe



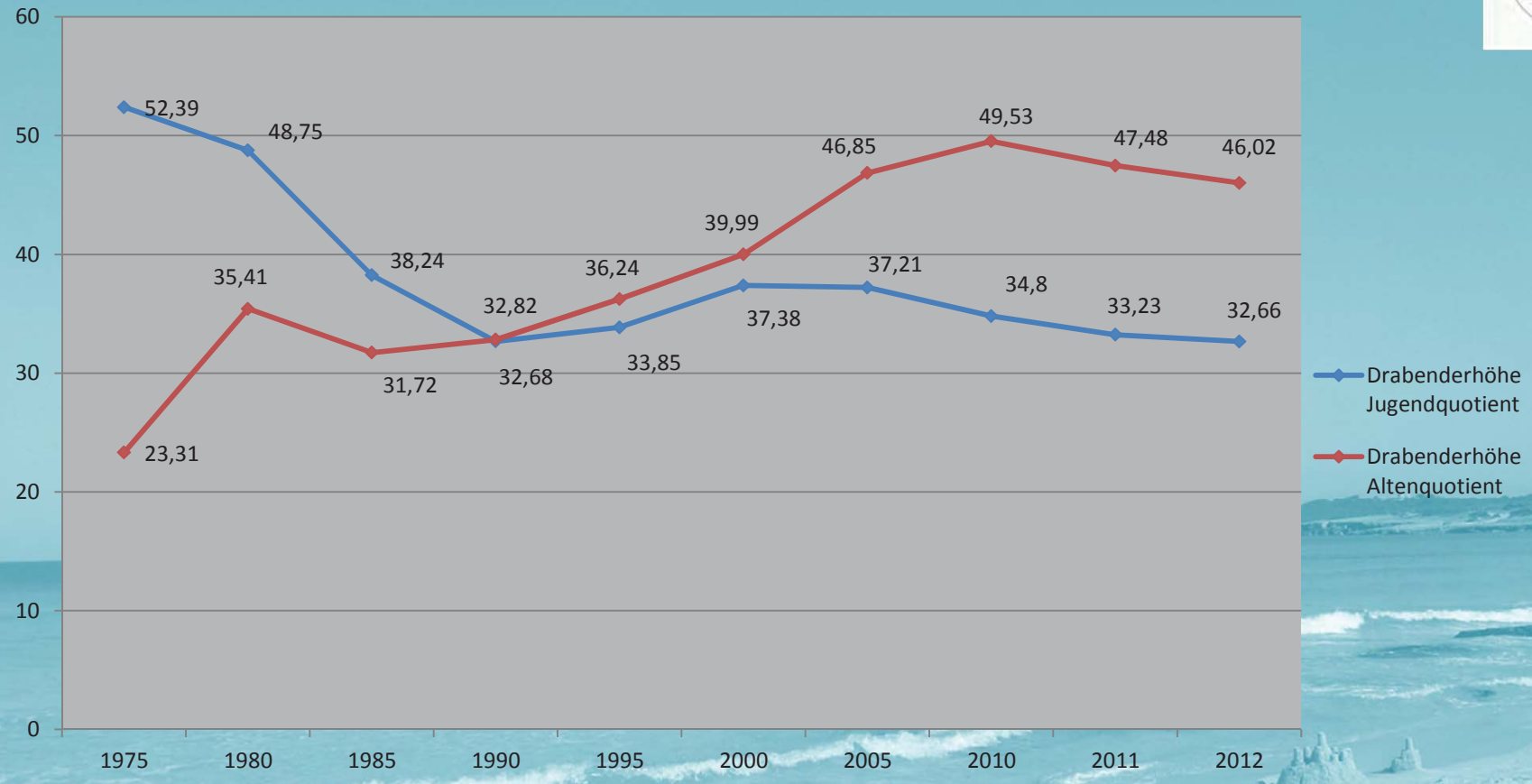
Saldo 1 : Geburten - Sterbefälle	
Saldo 2: Zuzüge - Fortzüge	

Bereich 1	Drabenderhöhe	Bereich 4	Wiehl
Bereich 2	Bielstein	Bereich 5	Marienhagen
Bereich 3	Oberbantenberg	Bereich 6	Oberwiehl

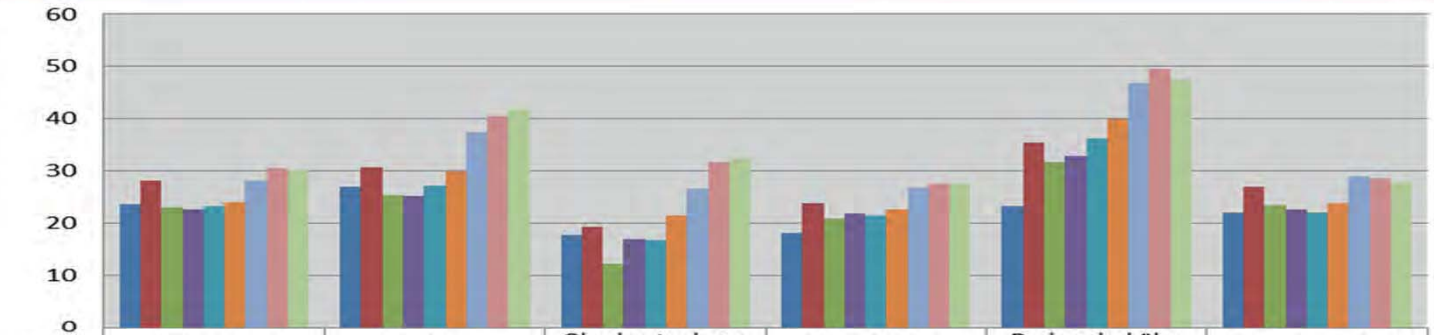
Angaben in % von 2000 bis 2010
Stand: 31.12.2011, in Klammer Stand vom 20.02.2013



Entwicklung Jugend- und Altenquotient Drabenderhöhe



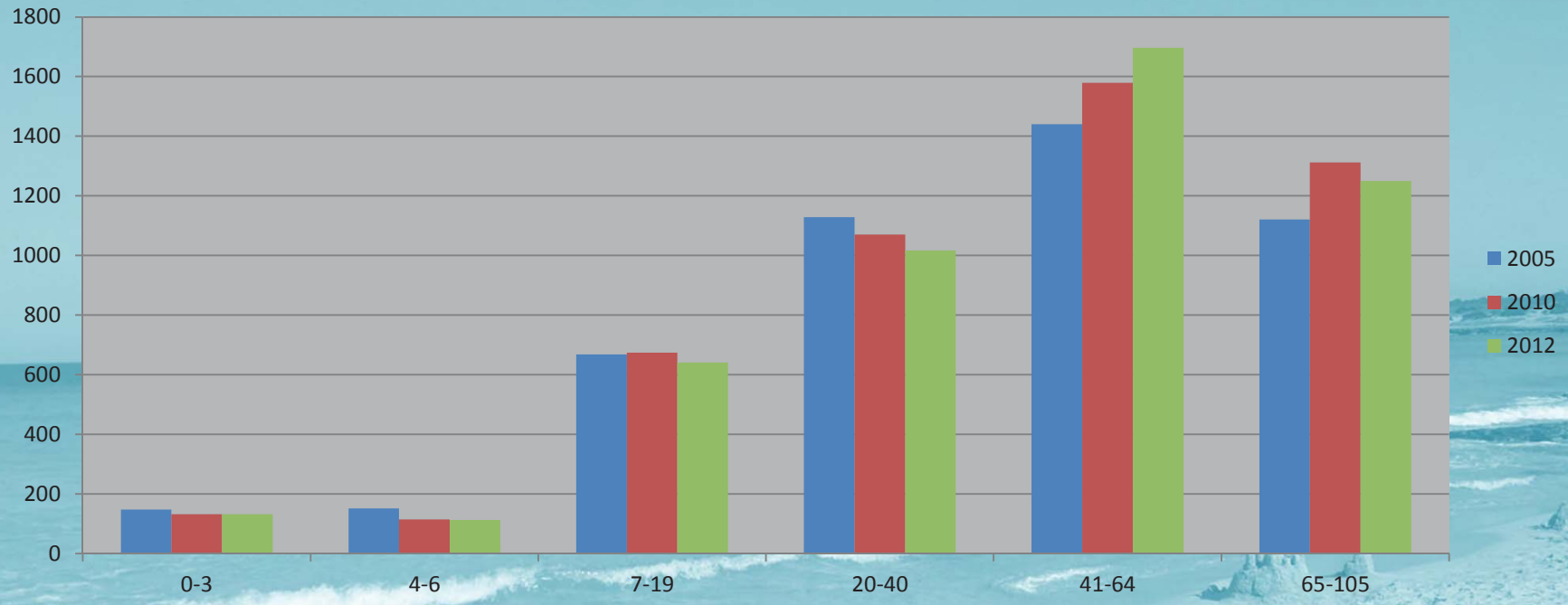
Jugendqoutient	$J_Q = (B_{0\text{-}19\ Jahre}) / (B_{20\text{-}64\ Jahre})$
Altenquotient	$A_Q = (B_{>64\ Jahre}) / (B_{20\text{-}64\ Jahre})$
Unterstützungsquotient	$U_Q = I_Q + A_Q$

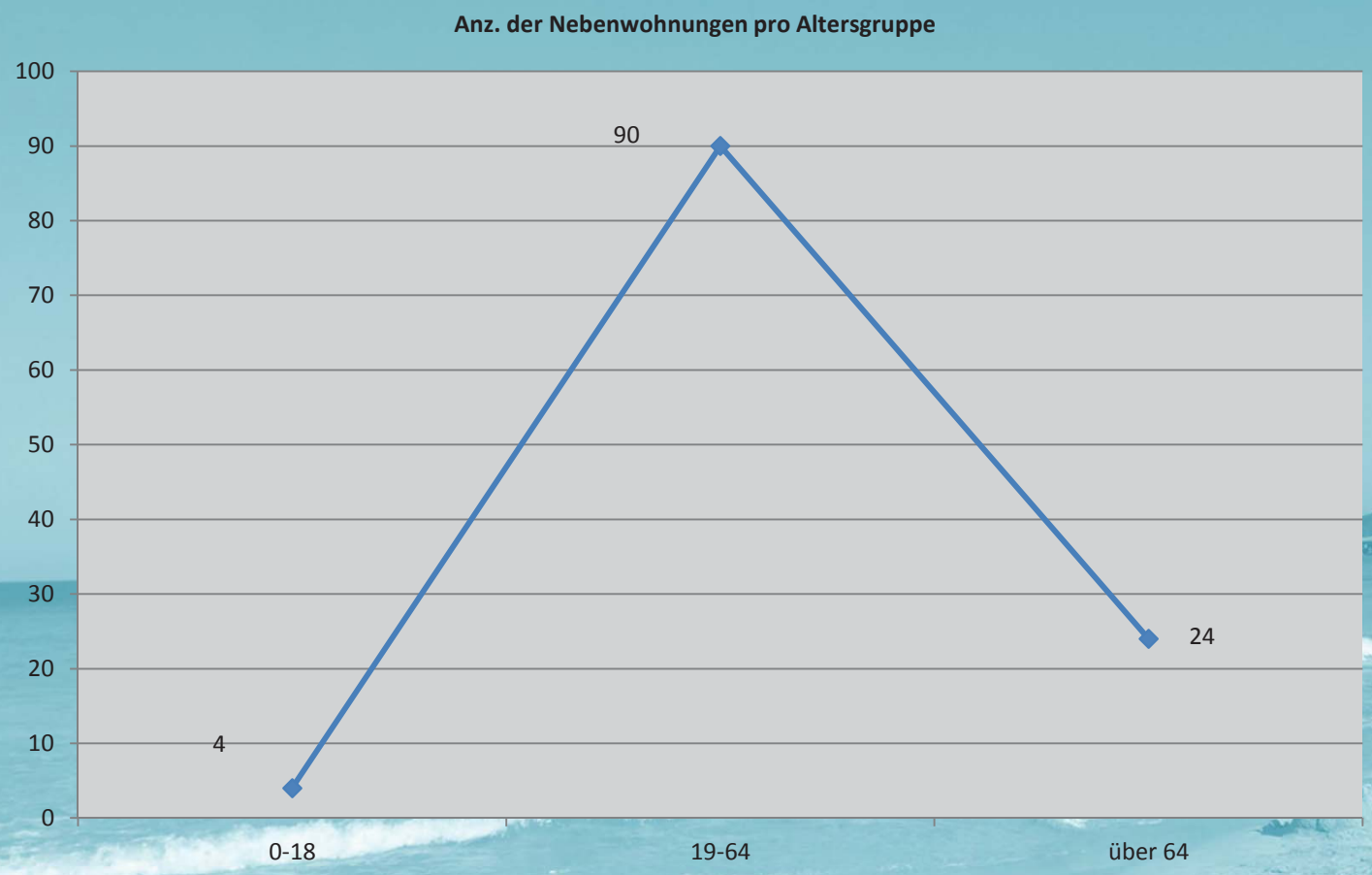


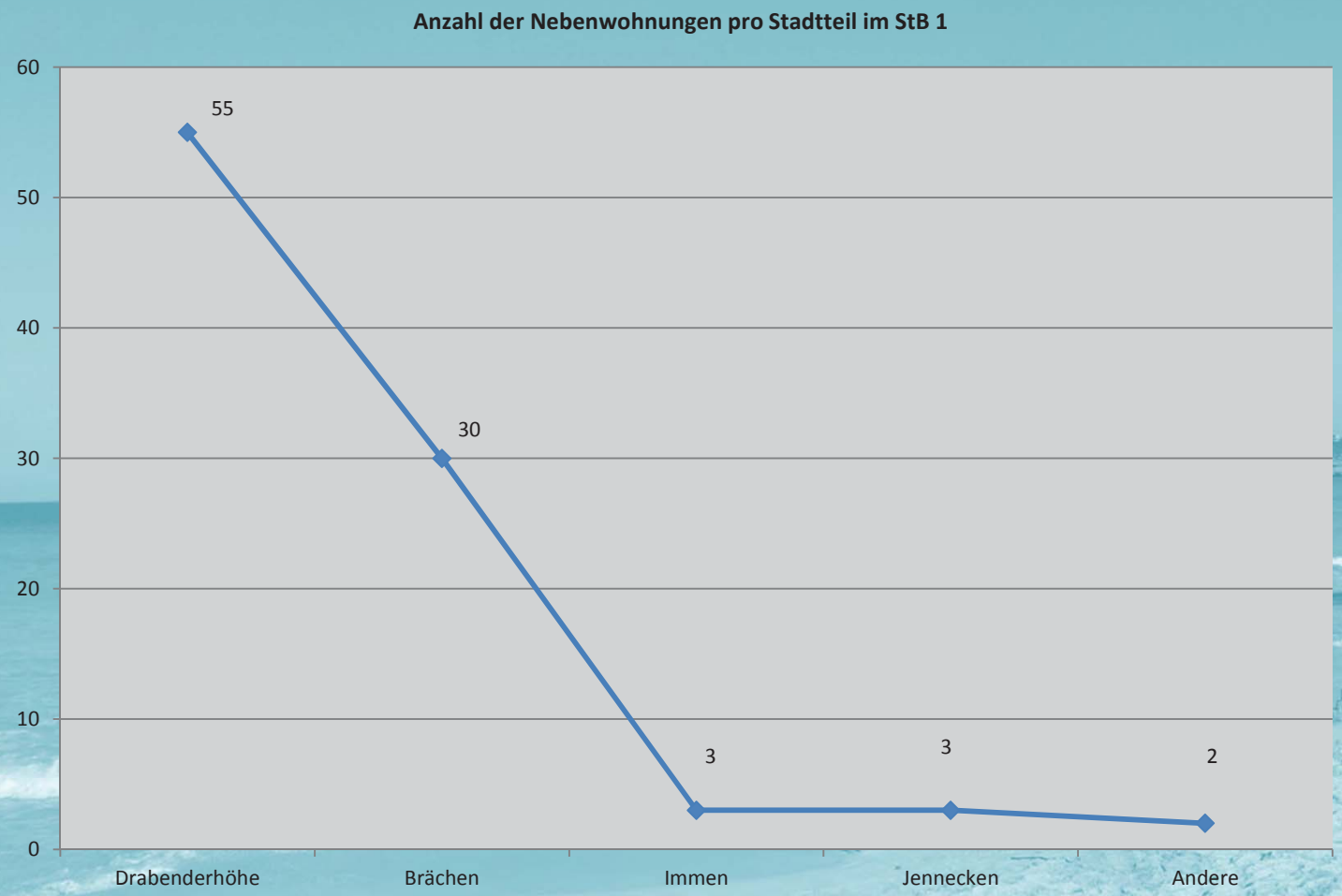
	Bielstein Aq	Wiehl Aq	Oberbantenberg. Aq	Oberwiehl Aq	Drabenderhöhe Aq	Marienhagen Aq
1975	23,69	26,89	17,78	18,05	23,31	22,04
1980	28,08	30,66	19,35	23,73	35,41	26,95
1985	23,07	25,44	12,19	20,8	31,72	23,48
1990	22,53	25,17	16,95	21,8	32,82	22,66
1995	23,18	27,16	16,65	21,38	36,24	22
2000	24,01	29,85	21,44	22,69	39,99	23,79
2005	28,05	37,37	26,63	26,69	46,85	28,85
2010	30,53	40,5	31,6	27,48	49,53	28,45
2011	30,07	41,77	32,49	27,46	47,48	27,7

Bereich 1: Drabenderhöhe mit den Stadtteilen Brächen, Büddelhagen, Dahl, Drabenderhöhe, Hahn, Hillerscheid, Immen, Jennecken, Niederhof und Verr.
Bereich 2: Bielstein mit den Stadtteilen Bielstein, Börnhausen, Fahlenbruch, Forst, Gassenhagen, Hau, Hengstenberg, Hückhausen, Linden, Mühlen, Niederbellinghausen, Steinacker, Wald, Weiershagen und Wiehlsiefen,
Bereich 3: Oberbantenberg mit den Stadtteilen Oberbantenberg und Bomig
Bereich 4: Wiehl mit den Stadtteilen Alpe, Alperbrück, Drosselhardt, Faulmert, Großfischbach, Kleinfischbach, Morkepütz, Mühlhausen, Monsau, Neuklef, Oberholzen, Pfaffenberg, Hübender und Wiehl,
Bereich 5: Marienhagen mit den Stadtteilen Alferzhagen, Kurtensiefen, Marienhagen und Merkausen
Bereich 6: Oberwiehl mit den Stadtteilen Angfurten, Bieberstein, Büttinghausen, Dreisbach, Remperg und Oberwiehl.

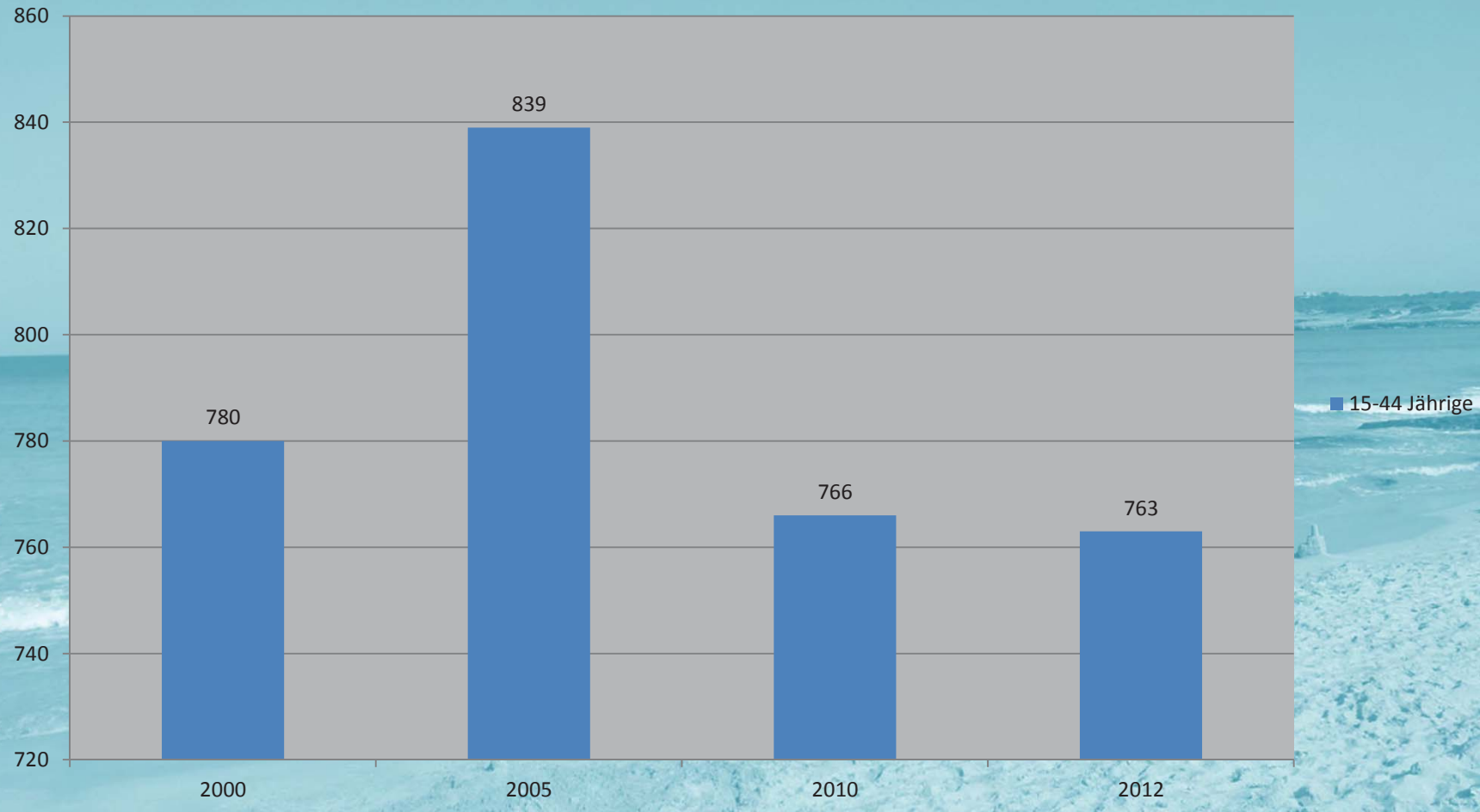
Altersgruppen im Stadtbereich 1 „Drabenderhöhe“

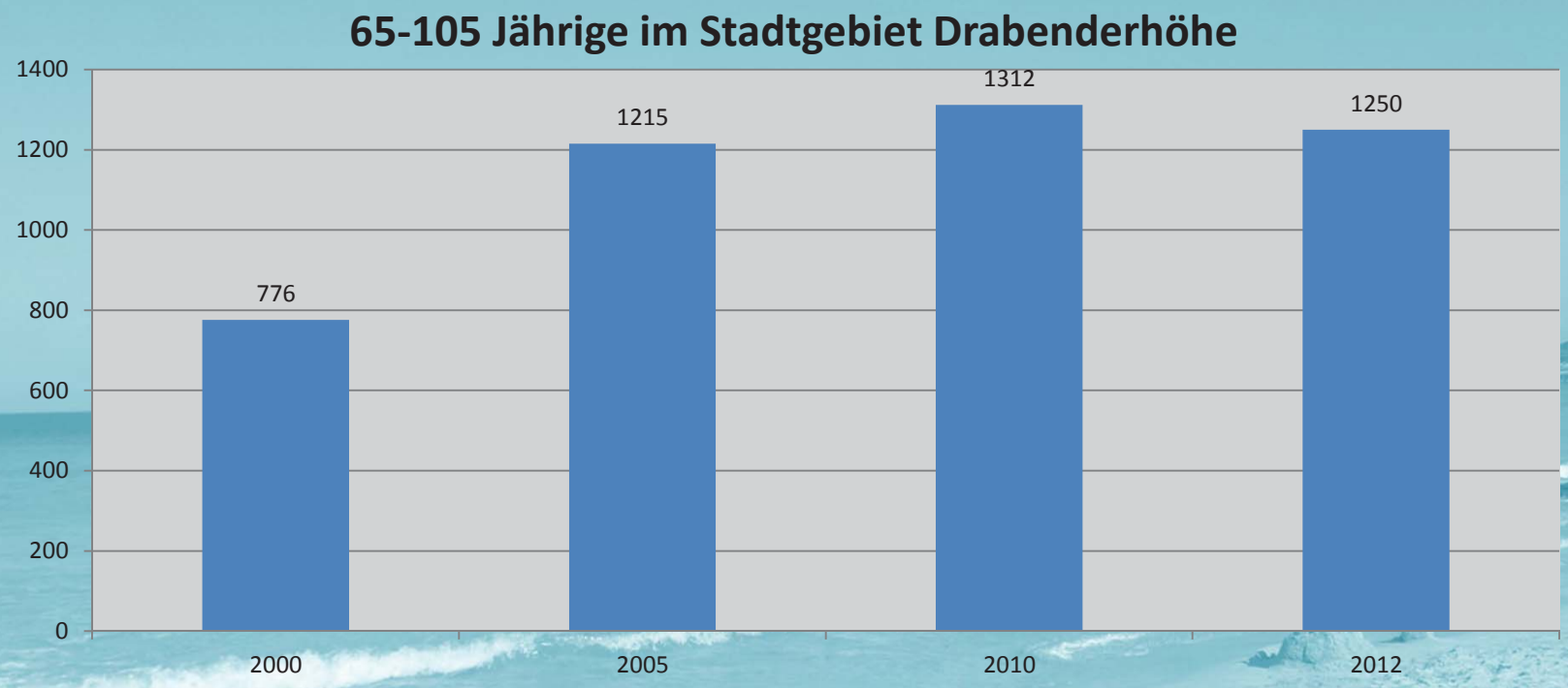



Anz. der Nebenwohnungen pro Altersgruppe
100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
90
24
4
0-18
19-64
über 64


Anzahl der Nebenwohnungen pro Stadtteil im StB 1
60
50
40
30
20
10
0
55
30
3
3
2
Drabenderhöhe
Brächen
Immen
Jennecken
Andere

15- bis 44-jährige Frauen im Stadtbereich Drabenderhöhe




65-105 Jährige im Stadtgebiet Drabenderhöhe
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
776
1215
1312
1250
2000
2005
2010
2012

Noch etwas zum Schmunzeln und Nachdenken :

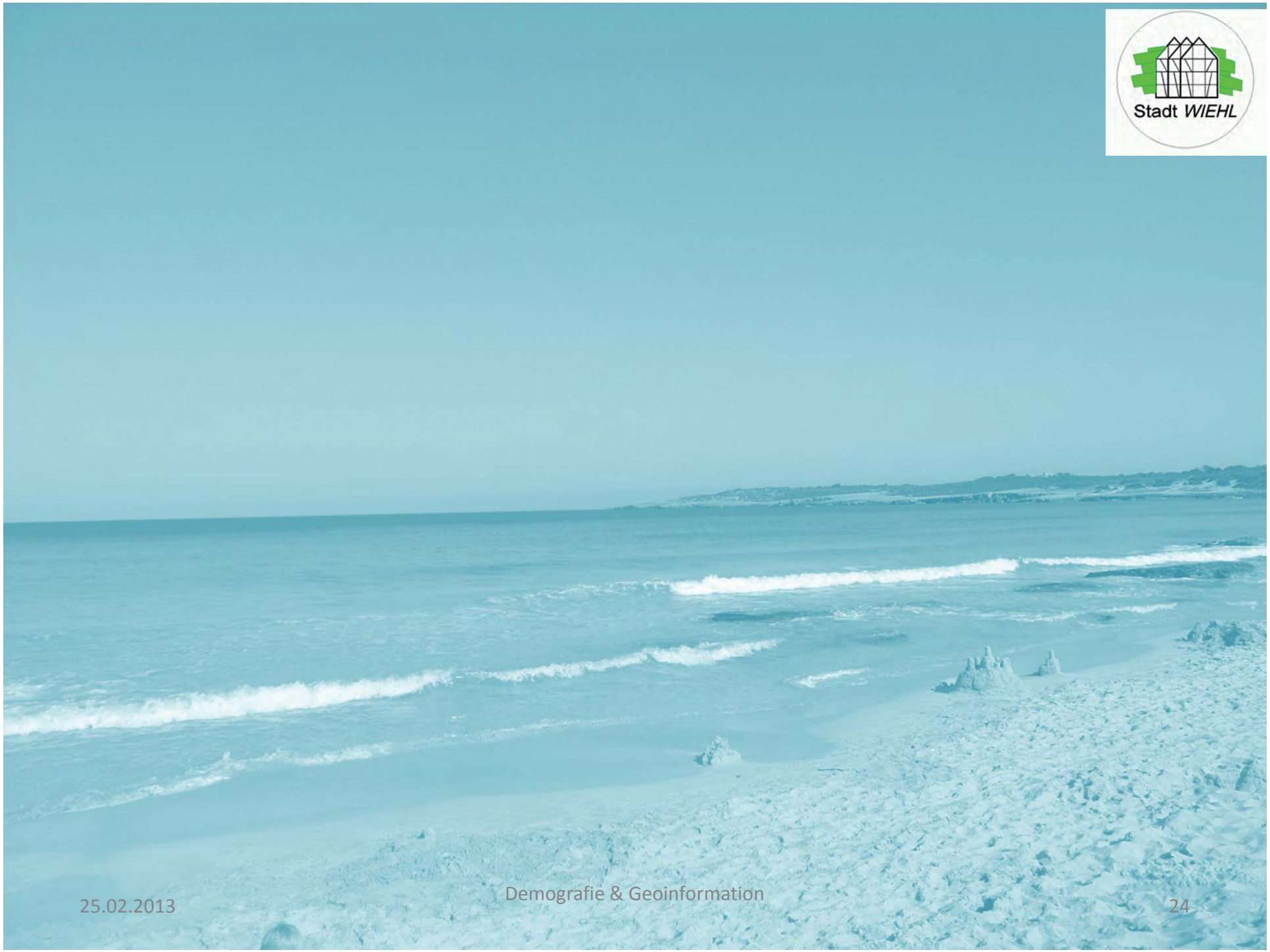
- Mit 72 Jahren übernahm 1547 Michelangelo die Bauleitung der Kuppel am Petersdom zu Rom
- Mit 80 Jahren vollendete 1893 G. Verdi seine komische Oper „Falstaff“
- Mit 81 Jahren vollendete 1831 J.-W. von Goethe den Faust II
- „Was die Zeit den Menschen an Haar entzieht,
  das ersetzt sie ihm an Witz.“ (Shakespeare)
- Alt sein heißt nicht krank sein!!!!

Was hat Drabenderhöhe zu bieten?

1. **Kulturell / musisch**: artfarm, Erntedankgemeinschaft, Siebenbürger-Sachsen (Heimatstube), verschiedene Orchester
2. **sportlich**: Fußball, Tennis, Leichtathletik
3. **sozial**: 2 Altenheime, Kirche, Gemeindehaus, Jugendheim Dorfgemeinschaftshaus in Dahl
4. **gewerblich**: Gewerbegebiet, Einzelhandel, 2 Geldinstitute, 6 Gaststätten bzw. Restaurants
5. **schulisch**: Grundschule, 2 Kindergärten,
6. **landschaftlich**: Naturschutzgebiet „Immerkopf“,
7. **verkehrlich**: gute Anbindung durch die BAB A 4, B 56, L 338 und die K 40

Sind Gemeinsamkeiten vorhanden?

Das Kulturhaus Drabenderhöhe!

Entdecken Sie es neu!
Sprechen Sie miteinander!
Was kann man selbst dazu beitragen?

VIELEN DANK FÜR IHRE GEDULD UND AUFMERKSAMKEIT!